

Hans Wilhelm Locket, *Bibliographia Aethiopica: Die äthiopienkundliche Literatur des deutschsprachigen Raumes*. Franz Steiner Verlag, Wiesbaden 1982. 441 S., 8°, Äthiopistische Forschungen 9, DM 130,—.

Die vorliegende 7779 Titel umfassende Bibliographie, die alle bis zum 31.12.1979 erschienenen Veröffentlichungen berücksichtigt, zeigt, wieviel die Äthiopistik im weitesten Sinn deutschen, österreichischen und schweizerischen Forschern zu verdanken hat. Darüber hinaus gehört sie als eines der grundlegenden Arbeitsinstrumente in die Hände eines jeden, der sich wissenschaftlich mit einem der zahlreichen Aspekte Äthiopiens beschäftigt. Die Bibliographie ist in 54 Sachgebiete aufgeteilt, wie z.B. Landeskunde, Botanik, Zoologie, Äthiopische Geschichte (in sechs Abschnitten), Kunst, Musik, Äthiopische orthodoxe Kirche, Semitische Sprachen Äthiopiens, Handschriften, Liturgische, theologische und kirchengeschichtliche Literatur, Amharische Literatur, Soziologie und Politologie, Wirtschaft, Landwirtschaft und Forstwesen. Auch sind die an die Äthiopistik angrenzenden Gebiete aufgenommen, wie etwa Semitistik und vergleichende Sprachwissenschaft, Sabäistik, Republik Somalia: Politische Geschichte, Republik Somalia: Wirtschaft, Kultur und Entwicklungsgeschichte.

Daß der eine oder andere Titel auch unter einem anderen Sachgebiet subsumiert werden könnte, ist verständlich und tut der Bibliographie keinen Abbruch. Ein Personen- bzw. Autorenregister von 74 Seiten erleichtert das Finden bzw. Wiederfinden von Titeln und Rezensionen (letztere könnten noch um einige vermehrt werden). Ein zweites Register der vorkommenden Zeitschriften, Reihen und Sammelwerke, die in der Bibliographie natürlicherweise nur in Abkürzungen erscheinen und mit einem vorgestellten (S. 17-22) Abkürzungsverzeichnis entschlüsselt werden können, schließt den umfangreichen Band ab.

Der gesamte Text der Bibliographie sowie Abkürzungsverzeichnis und Register sind in je zwei Spalten pro Seite gesetzt, was den Überblick ungemein erleichtert; die angewandten Drucktypen sind verständlicherweise klein, aber noch groß genug, um mühelos gelesen zu werden; man hätte sonst die Bibliographie in zwei Bänden unterbringen müssen, was unpraktisch gewesen wäre. Man kann nur hoffen, daß für den angelsächsischen sowie romanischen Sprachbereich (franz., ital., port.) in absehbarer Zeit ähnliche Bibliographien zur Verfügung stehen, daß das Wissenschaftsgebiet 'Äthiopien' mehr oder weniger abgedeckt wäre. Wir danken dem Autor der vorliegenden Bibliographie für seine langjährigen Mühen und Vorarbeiten, ohne die dieser beeindruckende Band nicht zustande gekommen wäre.

Bernd Manuel Weischer

Heinrich Rohrbacher, *Materialien zur georgischen Bibliographie: deutsches Schrifttum*. Mit einem Vorwort von Karl Horst Schmidt, Bonn (Habelt) 1981, 157 S., 25,— DM.

Auch wenn die deutschen Beziehungen zum Kaukasus und zu Georgien alt und eng sind, woran K.H. Schmidt in seinem Vorwort erinnert, so überrascht die Fülle der deutschsprachigen einschlägigen Literatur doch: die vorgenannte Bibliographie umfaßt nicht weniger als 2086 Titel (Bücher, Beiträge in Büchern, Zeitschriften und Zeitungen sowie kartographische Veröffentlichungen und bibliographische Hilfsmittel)! Diese Menge des zusammengetragenen Materials beruht darauf, daß Rohrbacher dankenswerterweise auch entlegene Werke und Zeitschriften, in denen etwas über Georgien steht, berücksichtigt hat. Dabei hat er nicht nur nach Sekundärquellen gearbeitet, sondern in der Regel die betreffenden Werke vor Augen gehabt. Seine Leistung kann nicht hoch genug eingeschätzt werden, weil die verzeichneten Veröffentlichungen keineswegs alle in Mitteleuropa, sondern auch in Georgien und anderswo erschienen

und damit teilweise schwer zugänglich sind, zumal die hiesigen Bibliotheken im Krieg Verluste erlitten haben. Das nun vorliegende Werk geht deshalb nicht nur in Bezug auf den Umfang über die von Rohrbacher 1959 in der Zeitschrift *Bedi Kartlisa* (Bd. VI-VII, S: 105-144) veröffentlichte Bibliographie (mit 875 Titeln) hinaus.

Die in alphabetischer Anordnung aufgeführte Literatur wird durch Querverweise und vor allem ein ausführliches Register erschlossen. Soweit das aufgrund von Stichproben gesagt werden kann, sind die Angaben absolut zuverlässig.

Im Hinblick auf die Schwierigkeiten, die bei einer so umfassend angelegten Bibliographie zu bewältigen waren, kann es nicht ausbleiben, daß der eine oder andere Titel fehlt. Dies tut ihrer Vollständigkeit und der eindrucksvollen Leistung Rohrbachers keinen Abbruch. Es wird deshalb niemand als Kritik mißverstehen, wenn der Rez. im folgenden einige weitere Titel nachträgt, die er mehr oder weniger zufällig kennt :

Ebanoidse, Alexander, Hochzeit auf imeretisch. Aus dem Russ. übersetzt von W. und E. Ahrndt, Berlin-Weimar 1979, 286 S. (bb-Taschenbuch Nr. 433)

Eid, Volker, Das Königreich Georgien und seine große Zeit unter David III. und Tamar. — In: *Die Karawane. Vierteljahreshefte für Länder- und Völkerkunde*, 18. Jahrgang 1977, Heft 4, Ludwigsburg 1978, 67-100

Georgische Kurzerzählungen (W. Pschawela: Rehkitzchen erzählt; ders.: Die Natur;

I. Tschawtschawadse: Der Jäger), hrsg. von L. Pape-Gegelaschwili, U. Pape und N. Dschanelidse, Itzehoe 1976, 32 S.

Glaube in der 2. Welt. Zeitschrift für Fragen von Religion, Atheismus und Menschenrecht, 5. Jahrgang, Nr. 10 (Themaheft Georgien), Künsnacht-Zürich 1977.

Natadse, N. und Zaischwili, S., Schota Rustaweli und sein Poem. Aus dem Georg. übers. von N. Amaschukeli und I. Kantschaweli, Tbilisi 1966, 148 S.

Sulakauri, Artschil, Die Wellen treiben zum Ufer. — In: *Erlesenes 3. Kaukasische Novellen*, Berlin 1978, 288-311

Tschikowani, Simon, Im Ornament der Platanen. Gedichte. Ausgewählt von N. Ruchadse unter Mitarbeit von E. Erb. Mit einem Nachwort von E. Erb, Berlin 1970, 90 S.

Die Erstellung einer umfangreichen Bibliographie ist eine mühsame und zeitraubende Sache, die so leicht niemand auf sich nimmt. Umso mehr schulden alle, die sich mit Georgien befassen, Rohrbacher Dank dafür, daß er dieses nützliche Hilfsmittel geschaffen hat. Es bleibt zu hoffen, daß er zu gegebener Zeit eine Fortsetzung der Bibliographie veröffentlichen kann.

Hubert Kaufhold

Dorothee Renner, *Die koptischen Textilien in den Vatikanischen Museen (Monumenti Musei e. Gallerie Pontifice, Reparto per l'arte bizantina medioevale e moderna, Pinacoteca Vaticana, Kataloge Bd. 2), XI, 154 S., 6 Farbtaf., 56 Taf.; Wiesbaden 1982: Franz Steiner Verlag GmbH.*

*Dies., Die Textilien in der Sammlung des Prinzen Johann Georg von Sachsen (Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Abhandlungen der Geistes- und sozialwissenschaftlichen Klasse Jg. 1982 Nr. 2), 28 S., 1 Farbtafel, 12 Taf.; Wiesbaden 1982: Franz Steiner Verlag GmbH.*

Wer die keineswegs unkomplizierte Struktur der Vatikanischen Museen nicht kennt, könnte vermuten, es handle sich bei dem erstgenannten Katalog um die Erfassung aller »koptischen« Textilien in ihnen. Daß dem nicht so ist, erfährt der Leser aus der Anm. 1 auf S. 3: Die